

Sfde. Nr.	Einnahme	Veranschlagt auf				Erläuterungen
		1911		1910		
		M	δ	M	δ	
	Übertrag	5612	62	5670	12	
83	von 57000 M 3 1/2 % Plauener Stadtanleihe, 1903, Serie I	1995	—	1995	—	
84	von 31500 M 3 1/2 % Preuß. konjol. Staatsanleihe	1102	50	1102	50	
85	von 1826 M 19 δ Sparkasseneinlage 3 1/4 %	59	35	59	35	
86	von dem zum Vermögen der früheren städtischen Pensionskasse gehörigen Kapital an 6610 M 20 δ	277	07	277	07	
	als:					
	216 M 75 δ von 5100 M Hypotheken, 4 1/4 %,					
	60 " — " von 1500 M 4 % Plauener Stadtanleihe, 1892, Serie I,					
	— " 32 " von 10 M 20 δ Sparkasseneinlage, 3 1/4 %.					
	277 M 07 δ Se. w. o.					
87	von dem Kapital der früheren Tuchmacher-Zinnungskasse an 5512 M 44 δ	197	14	197	14	
	als:					
	25 M 50 δ von 600 M Hypotheken, 4 1/4 %,					
	17 " 50 " von 500 M Preuß. konjol. Staatsanleihe, 3 1/2 %,					
	150 " 50 " von 4300 M Plauener Stadtanleihe 1888, 3 1/2 %,					
	3 " 64 " von 112 M 44 δ Sparkasseneinlage, 3 1/4 %.					
	197 M 14 δ Se. w. o.					
88	von den zum Stammvermögen der früheren Landgemeinden Haselbrunn und Neusa gehörigen Sparkasseneinlagen an 697 M 72 δ, 3 1/4 %	22	65	24	90	
89	von dem zum Stammvermögen des Stadtwaldes gehörigen Kapital an 2133 M 73 δ	77	82	77	82	
	als:					
	32 M — δ von 800 M Plauener Stadtanleihe 1892, Serie I, 4 %,					
	35 " — " von 1000 M dergl. 1903, Serie I, 3 1/2 %,					
	10 " 82 " von 333 M 73 δ Sparkasseneinlage, 3 1/4 %.					
	77 M 82 δ Se. w. o.					
	Summe unter 1	9344	15	9403	90	
2. Durchgehende Forderungen.						
90	aus der Friedhofskasse für die Ende 1910 verbliebene Restschuld an 36638 M 73 δ nach 4 %	1465	55	1524	80	
	und zwar:					
	1373 M 21 δ für die Restschuld der Stadtgemeinde Plauen an 34330 M 13 δ,					
	23 " 78 " für die Restschuld der früheren Landgemeinde Haselbrunn an 594 M 49 δ,					
	68 " 56 " für die Restschuld der früheren Landgemeinde Chrieschwitz an 1714 M 11 δ					
	1465 M 55 δ Se. w. o.					
	auf den Anteil der Friedhofsanleihe.					
	Summe unter 2	1465	55	1524	80	
3. Verschiedene Forderungen.						
91	Zinsen von 25500 M Wert der zum Friedhof II erworbenen städtischen Grundstücke nach 4 1/4 % aus der Friedhofskasse	1083	75	1083	75	
92	dergl. von 150000 M Wert der für Errichtung des Elektrizitätswerks verwendeten städtischen Grundstücke nach 4 % aus der Elektrizitätswerksskasse	6000	—	6000	—	
93	dergl. von Kontokorrenteinlagen bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig und der Filiale der Sächsischen Bank hier	4000	—	4000	—	
94	Dividende von 35 Stück Aktien der Düngerabfuhr-A.-G. zu je 1000 M nach 4 %	1400	—	1400	—	
95	dergl. von 277 Stück dergl. Aktien zu je 1000 M nach 4 %	11080	—	11080	—	
	S. Nr. 51 der Ausgabe.					
96	Zinsen von 130000 M Restkaufgeldern für die in der oberen Aue gelegenen Grundstücke Nr. 2441a, 2485, 2486, 2487, 2488 und Teile von 2443 und 2444 nach 4 1/4 %	5525	—	5525	—	
	Seitenbetrag	29088	75	29088	75	

Zu Nr. 95. Diese 277 Stück Aktien wurden am 1. Juli 1902 von der Konkursverwaltung der Leipziger Bank zum Kurse von 60 % angekauft und der Kaufpreis mit 166200 M der Betriebszuschusskasse vorschussweise entnommen. Die hierfür eingehenden Zinsen an jährlich 11080 M kommen als Rückerstattung auf diesen Vorschuss zur Verwendung und wird damit die Schuld an die Betriebszuschusskasse in 15 Jahren zurückgezahlt. Ende 1910 betrug die Restschuld 77560 M.

Zu Nr. 96. Die Restkaufgelder betragen zusammen 165288 M 40 δ. Darauf wurden 35288 M 40 δ bar bezahlt; während der Restbetrag von 130000 M hypothekarisch sichergestellt, auch bis auf weiteres unkündbar und zum jeweiligen Zinsfuße für Sparkassendarlehen zu verzinsen ist.